

# **Rechtliche Grundlagen im Ehrenamt – Welche Rechte und Pflichten habe ich?**

*Dresden*

*10. Oktober 2018*

## Übersicht

- A. Haftungsfragen bei Schadensverursachung durch die/den Ehrenamtliche/n (EA)
- B. Versicherungsschutz bei Schädigung durch EA
- C. Schädigung der/des EA
- D. Schäden beim Pkw-Einsatz durch die/den EA
- E. Was sollte der Träger tun?
- F. Quellen/Literatur

## **A. Haftungsfragen bei Schadensverursachung durch die/den Ehrenamtliche/n (EA)**

### **I. Haftung für Drittschäden bei Dritten (Klienten, etc.)**

- Personenschäden
  
- Sachschäden

## **II. Grundsatz**

Wer bei ehrenamtlicher Tätigkeit (eaT) Dritte schuldhaft schädigt, haftet für die verursachten Schäden (*Jaquemoth* 2018, 126).

# **A. Haftungsfragen bei Schadensverursachung durch die/den Ehrenamtliche/n (EA)**

## **III. Grundlage**

- insbesondere Recht der unerlaubten Handlungen (§§ 823 ff. BGB)
- § 823 Abs. 1 BGB
- § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. Schutzgesetz

## A. Haftungsfragen bei Schadensverursachung durch die/den Ehrenamtliche/n (EA)

### IV. Kann sich der/die EA vom Schaden „befreien“?

- grundsätzlich *keine* Privilegierung der eaT als solche
- **aber:** übernimmt EA eine schadensträchtige Aufgabe, so wendet die Rechtsprechung (Rspr.), auch ohne dass ein Arbeitsverhältnis vorliegt, die Grundsätze der **Haftungsmilderung** aus dem Arbeitsrecht **entsprechend** an (vgl. *Palandt/Ellenberger*, Rdnr. 7 zu § 27 BGB; *Apfelböck* 2012, 151 f.; *Sikora* 2015, 410)

## A. Haftungsfragen bei Schadensverursachung durch die/den Ehrenamtliche/n (EA)

### IV. Kann sich der/die EA vom Schaden „befreien“?

- **Folge:** *Milderung* bzw. *Beschränkung* der Haftung kommt in Betracht je nach Maß des der/dem EA vorwerfbaren Verschuldens
  - bei leichter Fahrlässigkeit (FLK): EA haftet nicht
  - bei normaler oder mittlerer FLK: EA und Träger haften anteilig je nach den Umständen des Einzelfalles (Quotelung)
  - bei grober FLK und Vorsatz: EA haftet voll

## **A. Haftungsfragen bei Schadensverursachung durch die/den Ehrenamtliche/n (EA)**

### **IV. Kann sich der/die EA vom Schaden „befreien“?**

- für **unentgeltliche eaT** als Vorstand oder Mitglied eines Vereins oder bei **Aufwandsentschädigung bis 720 Euro p.a.** in § 31 a und § 31 b BGB **gesetzlich geregelt**

## A. Haftungsfragen bei Schadensverursachung durch die/den Ehrenamtliche/n (EA)

### IV. Kann sich der/die EA vom Schaden „befreien“?

- **Wirkung:** - *Haftungsbeschränkung* der/des EA im *Innenverhältnis* gegenüber dem Träger, bzw. *Begrenzung eines Regresses* des Trägers, der Geschädigtem Ersatz leisten muss, gegenüber EA
  - *Freistellungsanspruch* des EA gegen den Träger, wenn er von Geschädigtem direkt in Anspruch genommen wird
- **Voraussetzungen:** §§ 31 a und b BGB bzw. die Rspr. setzen für die Haftungs-  
milderung voraus, dass EA **weder vorsätzlich noch grob fahrlässig** gehandelt hat.



# A. Haftungsfragen bei Schadensverursachung durch die/den Ehrenamtliche/n (EA)

## V. Verschulden der/des EA

### 1. Die Begriffe

- § 276 Abs. 1 Satz 1 BGB:

Der Schuldner hat Vorsatz und Fahrlässigkeit zu vertreten (...)

- **Vorsatz:** Wissen und Wollen des pflichtwidrigen Erfolgs im Bewusstsein der Rechtswidrigkeit (Rspr.)

- **Fahrlässigkeit**, § 276 Abs. 2 BGB:

Fahrlässig handelt, wer die im Verkehr erforderliche Sorgfalt außer Acht lässt.

# A. Haftungsfragen bei Schadensverursachung durch die/den Ehrenamtliche/n (EA)

## V. Verschulden der/des EA

### 1. Die Begriffe

- **Grobe Fahrlässigkeit:** Wenn die im Verkehr erforderliche Sorgfalt in besonders schwerem Maße verletzt wird (Rspr.)

### 2. Praxisprobleme

- Beispiele für ehrenamtliche Betreuungstätigkeiten auf Grundlage von § 45 a SGB XI
- leichtfertiges Verhalten im Umgang mit Betreuten und Betreuungssituation
- **Übernahme von Aufgaben der Behandlungspflege (vgl. § 37 SGB V)**

# **A. Haftungsfragen bei Schadensverursachung durch die/den Ehrenamtliche/n (EA)**

## **V. Verschulden der/des EA**

### **2. Praxisprobleme**

#### TIPP

1. EA auf Gefahren hinweisen.
2. Einsatzvereinbarungen schließen.
3. Im Beispiel: Betreuungsaufgaben nach § 45 a Abs. 1 Satz 2 SGB XI eng fassen.

## **B. Versicherungsschutz bei Schädigung durch EA**

### **I. Haftpflichtversicherung**

Das Risiko, für Schäden haften zu müssen, ist durch Haftpflichtversicherung abzudecken.

### **II. Private Haftpflichtversicherung der/des EA**

- grds. Einbeziehung einer eaT möglich, aber nicht zwingend der Fall; **nicht** bei „verantwortlichen Tätigkeiten“, z.B. Vorstandsaufgaben

#### **TIPP**

Klären, ob bestehende Private Haftpflichtversicherung der/des EA die konkrete eaT einschließt.

## **B. Versicherungsschutz bei Schädigung durch EA**

### **III. Haftpflichtversicherung des Trägers**

Eine Zuordnung einer Schädigung durch die/den EA beim Träger (EA als Erfüllungsgehilfe nach § 278 BGB) kommt dann in Betracht, wenn zwischen dem Geschädigten und dem Träger ein Vertragsverhältnis (z.B. über Betreuungsleistungen) besteht (vgl. *Apfelböck* 2012, 150).

#### **TIPP**

1. Klären, ob eine Vereins-/Betriebshaftpflichtversicherung besteht.
2. Klären, ob entsprechendes Risiko eingeschlossen ist.
3. Prüfen, ob Versicherungsschutz für etwaige Haftungsfreistellungsansprüche der/des EA erforderlich ist.

## B. Versicherungsschutz bei Schädigung durch EA

### III. Haftpflichtversicherung des Trägers

#### Hinweis

Abschluss einer Vereins-/Betriebshaftpflichtversicherung („ausreichender Versicherungsschutz“) kann **Fördervoraussetzung** des Trägers sein (Bsp.: § 86 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 82 Abs. 1 Nr. 3 AVSG a.F. für niederschwellige Angebote nach § 45 c SGB XI a.F.)

## **B. Versicherungsschutz bei Schädigung durch EA**

### **IV. Ehrenamtsversicherung Sachsen**

#### **1. Grundlagen**

[www.ehrenamt.sachsen.de/versicherungsschutz-fuer-ehrenamtlich-engagierte.html](http://www.ehrenamt.sachsen.de/versicherungsschutz-fuer-ehrenamtlich-engagierte.html)

Landessammelversicherungsvertrag zur Unfall- und Haftpflichtversicherung bei  
Ecclesia Versicherungsdienst GmbH

#### **2. Nachrangigkeit**

(-) wenn versichertes Haftpflichtrisiko anderweitig abgesichert ist

## B. Versicherungsschutz bei Schädigung durch EA

### IV. Ehrenamtsversicherung Sachsen

#### 3. Ausschluss

- **kein** Haftpflicht-Versicherungsschutz besteht grundsätzlich für eaT in „rechtlich selbständigen“ Vereinigungen (Verein, gGmbH, Stiftung)
- einbezogen sind im Rahmen derartiger Sammelversicherungen regelmäßig z.B. echte Selbsthilfegruppen, Elterninitiativen oder Nachbarschaftshilfen ohne rechtliche Organisationsstruktur (vgl. *Apfelböck* 2012, 156)



## **C. Schädigung der/des EA**

### **I. Was kann passieren?**

#### **1. Personenschäden**

- z.B. durch Kfz-Unfall
- Kosten für Heilbehandlung, Lohnfortzahlung, Erwerbsminderung, Hinterbliebenenversorgung

#### **2. Schäden am Eigentum („Sachschäden“)**

- z.B. Kleidung, Pkw

## **C. Schädigung der/des EA**

### **II. Verantwortlichkeit des Schädigers**

- auch bei eaT greift die Verantwortlichkeit des Schädigers nach den allgemeinen (§§ 823 ff. BGB) oder besonderen Schadensersatzgrundlagen
- für Kfz-Unfälle ist neben der Haftung des Fahrzeugführers (§ 18 Abs. 1 StVG) die verschuldensunabhängige Einstandspflicht des Halters (§ 7 Abs. 1 StVG) von Bedeutung

## C. Schädigung der/des EA

### III. Ausnahme: Ersatzanspruch des/der EA gegen Träger

- grundsätzlich *keine* Verantwortlichkeit des Trägers für von Dritten verursachte Schäden der/des EA
  
- **aber:** in besonderen Ausnahmefällen soll ein Ersatzanspruch der/des EA gegen den Träger *in Übertragung der Rspr.-Grundsätze der gefahr- bzw. schadensgeneigten Arbeit* in Betracht kommen (vgl. *Jaquemoth* 2008, 79)

## C. Schädigung der/des EA

### III. Ausnahme: Ersatzanspruch des/der EA gegen Träger

- **Voraussetzung:** die/der EA musste im Rahmen der eaT nicht mit dem schädigenden Verhalten (z.B. des Betreuten) rechnen

#### TIPP

1. Typische Risiken der eaT zusammenstellen und EA auf Umgang hinweisen (Einsatzvereinbarung).
2. Bestimmte gefahren-affine Tätigkeiten ausschließen (z.B. Kfz-Mitnahme von Betreuten).
3. Erforderlichkeit eines Versicherungsschutzes des Trägers für Rückgriffe von EA prüfen.

## **C. Schädigung der/des EA**

### **IV. Schutz durch die gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)**

#### **1. Einbeziehung der eaT**

- wenn für Schäden im Rahmen einer eaT die gesetzliche Unfallversicherung einsteht, greift hinsichtlich Träger und dessen Mitarbeiter(n) ein Haftungsausschluss (§§ 104 und 105 SGB VII)
- EA können gesetzlich (§ 2 SGB VII), kraft Satzung des Trägers (§ 3 SGB VII) oder freiwillig auf Antrag (§ 6 SGB VII) in der gesetzlichen Unfallversicherung versichert sein

## **C. Schädigung der/des EA**

### **IV. Schutz durch die gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)**

#### **1. Einbeziehung der eaT**

- im Falle einer eaT im Sozialen Bereich kommt insbesondere die Versicherung kraft Gesetzes in Betracht für
  - EA im Gesundheitswesen oder in der Wohlfahrtspflege
  - EA in öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen, deren Verbänden oder Arbeitsgemeinschaften sowie in öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften

## **C. Schädigung der/des EA**

### **IV. Schutz durch die gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)**

#### **2. Unfallversicherungsträger**

- § 114 SGB VII
  
- Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
  - eaT bei AWO, BRK, Caritas, Diakonie, Paritätischen Wohlfahrtsverband
  
- Verwaltungs- und Berufsgenossenschaft (VBG)
  - eaT bei öffentlich-rechtlichen Einrichtungen, Kirchen
  
- UK Sachsen – Unfallkasse Sachsen
  - eaT im öffentlichen Bereich (Kommunen und Freistaat Sachsen)

## C. Schädigung der/des EA

### IV. Schutz durch die gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)

#### 2. Unfallversicherungsträger

- im Einzelfall ist Einbeziehung in gesetzliche Unfallversicherung zu prüfen (vgl. *Jaquemoth* 2018, 92)

#### Hinweis

Probleme kann in der Praxis die Einordnung der eaT im kirchlichen Bereich machen. Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz soll bei „kirchenspezifischer“ eaT gegeben sein (Betreuung von Menschen mit Behinderung und Asylsuchende JA / Frauenhilfegruppe NEIN). Davon nicht berührt ist Tätigkeit für kirchliche Wohlfahrtsverbände.



## **C. Schädigung der/des EA**

### **IV. Schutz durch die gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)**

#### **2. Unfallversicherungsträger**

##### TIPP

EA und Träger müssen klären, ob und bei welchem Unfallversicherungsträger für die konkrete eaT der Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung gegeben ist.

##### Hinweis

Einzelne Berufsgenossenschaften verlangen im Schadensfall eine schriftliche Vereinbarung zwischen Träger und eaT über das Aufgabenfeld (vgl. Einsatzvereinbarung) und / oder stellen Maßgaben für die Inanspruchnahme von Leistungen (Arztwahl).

## C. Schädigung der/des EA

### IV. Schutz durch die gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)

#### 3. Umfang des Versicherungsschutzes

- Unfallschäden im Rahmen der eaT
- Wegeunfälle (unmittelbare Hin- und Rückwege; **nicht** bei – auch kleinen – Umwegen)
- Heilbehandlung (ohne Kostenbeteiligung), Hilfsmittel, ambulante und stationäre Pflege, notwendiger behindertengerechter Umbau der Wohnung, Verletzengeld (80 Prozent des letzten Bruttoeinkommens), Verletztenrente bei dauerhafter Erwerbsminderung (von mindestens 20 Prozent), Hinterbliebenenversorgung

## **C. Schädigung der/des EA**

### **IV. Schutz durch die gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)**

#### **3. Umfang des Versicherungsschutzes**

- *keine* Sachschäden (außer Sachschäden bei Hilfeleistungen, § 13 SGB VII)

## **C. Schädigung der/des EA**

## **V. Private Unfallversicherung/Berufsunfähigkeitsversicherung der/des EA**

- deckt Lücken im Versicherungsschutz für eaT ab, z.B. Umwegunfälle

### Hinweis

Versicherungsschutz durch Berufsunfähigkeitsversicherung auch unabhängig von eaT sinnvoll.

## C. Schädigung der/des EA

### VI. Ehrenamtsversicherung Sachsen

#### 1. Nachrangiger Schutz

- **nicht** bei EA, für die gesetzlicher Unfallversicherungsschutz besteht
- **nicht** bei EA für die der Träger eine (Sammel-) Unfallversicherung abgeschlossen hat (ggfs. Differenzhaftung)

#### TIPP

Unfallversicherungsschutz durch den Träger klären.

## C. Schädigung der/des EA

### VI. Ehrenamtsversicherung Sachsen

#### 2. Versicherungsumfang

- *Freistaat Sachsen*, Versicherungsschutz bei ehrenamtlichem Engagement, S. 7 f.

#### Hinweis

In der Unfallversicherung der Ehrenamtsversicherung Sachsen sind Dritte, z.B. im Rahmen von § 45 a SGB XI betreute Personen oder Besucher\_innen von Veranstaltungen, *nicht* mitversichert.

## **D. Schäden beim Pkw-Einsatz durch die/den EA**

### **I. Pkw-Einsatz**

- Wege von und zur eaT
- bei der eaT

### **II. EA verursacht Kfz-Unfall**

- Eintritt der Kfz-Haftpflicht der/des EA → *Höhergruppierung* im Tarif
- *Eigenschaden*

## D. Schäden beim Pkw-Einsatz durch die/den EA

### II. EA verursacht Kfz-Unfall

- Vollkaskoversicherung besteht → *Höhergruppierung* im Tarif, ggfs. *Selbstbeteiligung*

#### Hinweis

Träger kann Risiken durch Dienstreiserahmenversicherung abdecken.

- *Jaquemoth* 2018, 94 f.



## **D. Schäden beim Pkw-Einsatz durch die/den EA**

### **III. EA erleidet Schaden**

- Haftung des Verursachers bzw. dessen Kfz-Haftpflichtversicherung
- etwa verbleibende Schäden deckt Dienstreiserahmenversicherung

#### **TIPP**

1. Klären, ob Dienstreiserahmenversicherung besteht und konkrete eaT einbezogen ist.
2. Einbeziehung von Mitfahrern klären.
3. Keine mit Einsatz des eigenen Pkw verbundene eaT ohne Dienstreiserahmenversicherung aufnehmen.

## **E. Was sollte der Träger tun?**

### **I. Haftpflichtschutz**

- Einbeziehung der EA in Vereins-/Betriebshaftpflichtversicherung
- ggfs. Abdeckung auch von Schäden der EA, deren Übernahme durch den Träger gewünscht (Verwirklichung des allgemeinen Lebensrisikos) oder geboten ist (Grundsätze der gefahr- bzw. schadensgeneigten Arbeit)

## **E. Was sollte der Träger tun?**

### **II. Unfallversicherung**

- klären, ob und zu welchen Voraussetzungen (schriftliche Aufgabenbeschreibung) konkrete eaT in die gesetzliche Unfallversicherung einbezogen ist
- konkrete eaT in Dienstreiseraahmenversicherung einbeziehen

## **E. Was sollte der Träger tun?**

### **III. Einsatzvereinbarung mit EA**

- schafft Rechtssicherheit
  
- dient Interessen
  - der/des EA
  - Dritter, z.B. der betreuten Person(en)
  - des Trägers vor Rückgriff/Freistellungsansprüchen seitens der/des EA
  
- Muster: *DPWV-Gesamtverband* 2014, 31 f.

## F. Quellen/Literatur

- *Apfelböck, Kaspar*, Rechtsfragen des Ehrenamts. Zum Haftungs- und Versicherungsrecht für Ehrenamtliche, in: Rosenkranz, Doris / Weber, Angelika (Hrsg.), *Freiwilligenarbeit, Einführung in das Management von Ehrenamtlichen in der Sozialen Arbeit*, 2. Auflage, Weinheim und Basel 2012, S. 141 – 157.
- *Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband-Gesamtverband e.V.*, *Der Einsatz von Ehrenamtlichen aus arbeits-, sozialversicherungs- und steuerrechtlicher Sicht*, 3. Auflage, Berlin 2014.
- *Freistaat Sachsen*, *Versicherungsschutz bei ehrenamtlichem Engagement*, online verfügbar unter: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/10915%20%3E>; zuletzt aufgerufen am 01.10.2018.

## F. Quellen/Literatur

- *Jaquemoth, Bernd*, Ehrenamtliche Tätigkeit, Meine Rechte und Pflichten, Düsseldorf 2008.
- *Jaquemoth, Bernd*, Vereinsrecht und Ehrenamt, Das Handbuch für alle Ehrenamtler, Düsseldorf 2018.
- *Palandt/Bearbeiter*, Bürgerliches Gesetzbuch, Kommentar, 77. Auflage, München 2018.
- *Sikora, Markus*, Haftung, Haftungsbegrenzung und Versicherungsfragen, in: Baumann, Thomas / Sikora, Markus (Hrsg.), Hand- und Formularbuch des Vereinsrechts, München 2015, S. 399 – 418.